

VOM SCHAF ZUR WOLLE ZUM FADEN

Herstellung einer Handspindel und Spinnen lernen



**FREILICHT-
MUSEUM
BEUREN**

Museum des
Landkreises
Esslingen für
ländliche Kultur

ERWACHSENE

- Zur Aktion** Bei der Mitmachaktion lernen die Teilnehmer vierbeinige „Württembergische“, eine heimische Schafrasse, kennen. Sie erfahren manches über Wanderschäfer, werfen einen Blick in einen Schäferkarren, die mobile Behausung des Schäfers, und besichtigen eine Schafbadewanne. Dann geht es an die Arbeit. Die Teilnehmer bauen Handspindeln, bestehend aus einem Stab und einer kleinen Schwungscheibe. Danach kommt der schwierigere Teil: das Spinnen! Unter fachkundiger Anleitung wird das Spinnen von Schafwolle auf der Handspindel geübt. Wer schafft es, den längsten Faden zu spinnen? Sie dürfen gerne zu Hause mit ihrer selbst gebauten Handspindel weiter spinnen.
- Wissenswertes** Die Schafhaltung und die Beweidung mit Schafen hat auf der Schwäbischen Alb eine lange Tradition. Schafe waren wichtig als Fleisch- und Wolllieferanten und für die Düngung der Felder. Im Herbst 1786 wurde mit dem Einzug von insgesamt 104 spanischen und französischen Merinoschafen in Württemberg der Grundstein für den Aufbau einer eigenständigen Schafrasse - dem Württemberger Schaf - gelegt. Die Zeit bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts gilt als die "Zeit des goldenen Vlieses". Die Wollmärkte waren auf ihrem Höhepunkt, die Wolle hatte eine gute Qualität und die Nachfrage war groß. So wurde auf dem "Wolle-Weltmarkt" in Kirchheim/Teck im Jahr 1836 für 1,44 Mio. Gulden Wolle umgesetzt.
- Mitzubringen** Robuste Kleidung
Robustes Schuhwerk
Namensschilder für alle Teilnehmer/innen
- Dauer der Aktion** ca. 2 Stunden
- Gruppengröße** max. 20 Teilnehmer/innen
- Kosten** 80,- € Aktionsgebühr zzgl. Museumseintritt
Ab 15 zahlenden Personen erhalten Sie den ermäßigten Eintrittspreis für Gruppen:
Tageskarte je Erwachsene/r 6,00 €, je Kind 3,00 €
- Beginn der Aktion** Um einen pünktlichen Start der Aktion zu garantieren, finden Sie sich bitte 10 Minuten vor Aktionsbeginn an der Museumskasse ein.
- Verspätung** Sollte es aus irgendwelchen Gründen am Aktionstag zu einer Verspätung kommen, möchten wir Sie bitten, uns dies umgehend mitzuteilen.
Unsere Museumskasse erreichen Sie unter Telefon 07025 91190-50.

Wartezeit	Sollten Sie vor oder nach ihrer Aktion noch Zeit zur Verfügung haben, bietet das Museumsdorf zahlreiche Möglichkeiten zum Verweilen und Erkunden. 25 Originalgebäude mit Scheunen, Ställen, Küchen, Kellern und Dachböden warten nur auf ihre Entdeckungen. Das Museum ist bis 18 Uhr geöffnet.
Vesperplätze	Vor und nach ihrer Aktion stehen Ihnen zahlreiche ruhige Vesperplätze inmitten der Streuobstwiesen für ein gemeinsames Miteinander zur Verfügung.
Handleiterwägele	Gerne dürfen Sie Essen und Getränke mit ins Museum bringen. Für den Transport durch das Gelände stehen an der Museumskasse Handleiterwägele zur Ausleihe bereit.
Müll	Bitte achten Sie bei Vesper und Getränken Ihrer Gruppe auf Müllvermeidung! Auf die Aufstellung von Mülleimern haben wir im Museum bewusst verzichtet – bitte nehmen Sie Ihren Müll mit nach Hause.
Rauchverbot	Im gesamten Museumsgelände ist das Rauchen und Dampfen aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Eine Ausnahme ist die Gartenwirtschaft der Museumsgastronomie.
Museums- gastronomie	Die Museumsgastronomie „Landhaus Engelberg“ im Freilichtmuseum Beuren freut sich auf ihren Besuch. Reservieren Sie einen Tisch für ihre Gruppe unter 07025 8433079.
Gut zu wissen	Interessante Einblicke zu regionalen Sorten mit Tradition erhalten Sie in unserer Ausstellung im Erlebnis.Genuss.Zentrum.
Internet	www.freilichtmuseum-beuren.de

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und erlebnisreichen Aufenthalt im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren.

Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

**© FREILICHT-
MUSEUM
BEUREN**

Museum des
Landkreises
Esslingen für
ländliche
Kultur